

5 Z 9.5.85

Feierstunden zum Gedenken an den 8. Mai 1945

Vermächtnis der Opfer erfüllen

Nach den Schrecken des Zweiten Weltkrieges müßten sich die Menschen mehr dem Erlernen des Friedens zuwenden, erklärte der Bürgermeister der Landeshauptstadt, Hans-Jürgen Koebnick, im Rahmen der Feierstunde zum 40. Jahrestag des Kriegsendes an der Gedenkstätte für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft an der Neuen Bremm. Wenn dies gelinge, sei das Vermächtnis der Opfer erfüllt.

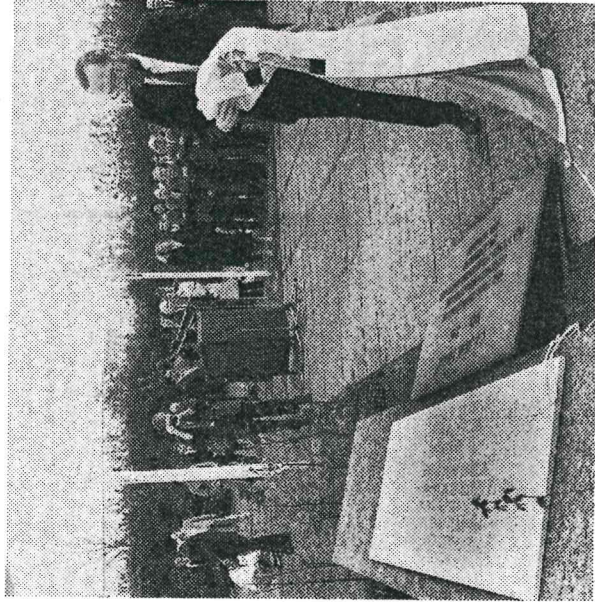
Der Friede, für den wir uns alle einsetzen müßten, sei, so Koebnick, nur durch die tatsächliche Respektierung der Menschenrechte und der Rechte der Völker zu gewährleisten. Die Unerträglichkeit eines Krieges müsse jedem einzelnen bewußt werden. Denn schließlich gäbe es so wenig sinnvolle Opfer, wie es auch keine sinnvollen Kriege geben könnte.

An diesem 40. Jahrestag des Kriegsendes erfülle man nun einen langgehegten Wunsch ehemaliger Widerstandskämpfer, an der Stätte des früheren Konzentrationslagers Neue Bremm auch eine Gedenktafel in deutscher Sprache anzusetzen.

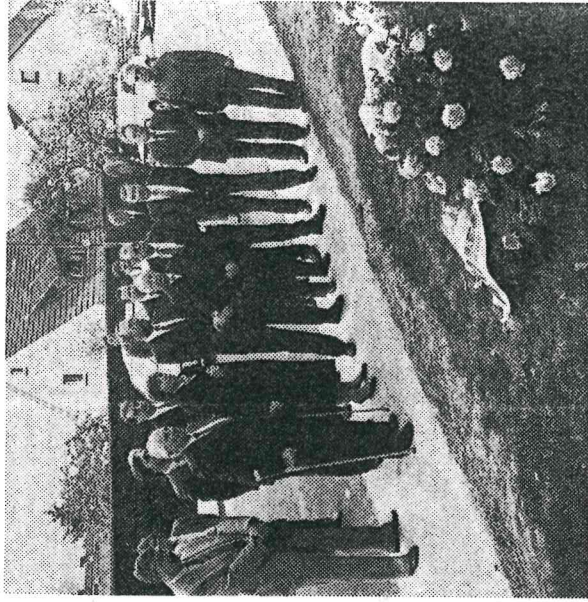
bringen. Sie soll die Erinnerung wachhalten an die Schrecken einer Gewaltherrschaft, die sich nie mehr wiederholen dürfe.

Nach der Enthüllung der Gedenktafel und den Ansprachen von Sozialministerin Brunnhilde Peter in Vertretung des Ministerpräsidenten, von Vertretern des DGB, des VdK, der VVN und der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft endete die Gedenkstunde mit einer Kranzniederlegung.

An der Gedenkstätte der am 11. Mai 1944 in der Flakstellung Bellevue gefallenen 16 Luftwaffenhelfer legten anschließend Sozialministerin Brunnhilde Peter, Bürgermeister Hans-Jürgen Koebnick und der Landesvorsitzende des Verbandes der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen, Otto Brockholz, Kränze nieder. Zu dieser kurzen Gedenkfeier hatten sich auch mehrere ehemalige Saarbrücker Luftwaffenhelfer eingefunden, um an diesem Jahrestag des Kriegsendes den im Kindesalter gefallenen Freunden die Ehren zu erweisen.



EINE GEDENKTAFEL enthüllte Bürgermeister Hans-Jürgen Koebnick an der Stätte des ehemaligen Konzentrationslagers Neue Bremm.



GEDENKSTÄTTE an der Flakstellung Bellevue: Ehemalige Luftwaffenhelfer, Politiker und der VdK-Landesvorsitzende legten Kränze nieder.